

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Drei Buchstaben

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

im seinen spilman in sein schatz
 Das ist sein gewissen ob di law
 tter und gerecht ist Das frumbt
 der sel wol und frewt sich dar
 in Er firt auch mit im sein
 wab für einen vntwonn freunt
 zw der senkten seiten Das ist
 dy schmitung des tewfels und
 vppichait des leibes oder der
 welt dy sem haimleichait meld
 et Vor dem thünig und sein
 em gefind und von seinen frew
 nten Das ist vor den engel und
 den haligen der zeit des todes
 und der weil Das dy meldung
 in gut werd wenn er sein sinit
 fugit so ist er pilleich em weis
 und kluger Ritter wenn er gelo
 bt wort wenn er di vargenante
 betrugmiz betrewgt Das er haim
 leich em chalb tot und an em
 haimleiche stat des hawz verp
 nigt also Das er nimmer em
 grozen todslag Wo Sünd alaim
 mit vassen mit petten und mit
 andern guten weruchen weislich
 an sig mit den er auch gewinnt
 genad sein herren dy er verla
 ren het

Ez waren zwen
 fleischleich pruder dinn
 ein phaff der ander ein
 lay und di wurden in ein clost
 genamen in einen orden und do
 der priester vertraib sein zeit
 mit singen und mit lesen vn mit
 schreiben und lichten So fragt
 der phaff seinen pruder mit
 wew er sein zeit vertrib und

er doch nicht gelert wert do
 antwurt er im also Etwem
 do lernat ich drey puchstaben
 dy ich all tag entzig in meinem
 herten hab und in mine mit
 der erst ist swartz der ander
 ist rot der drit ist weis und
 so fragt in der priester also
 was namen dy priester puchst
 aben hieten do antwurt er
 // der erst puchstab ist genant
 dy betrachtung meiner sinit
 di swartz sind und ein swerew
 pind dy engsigent und laudi
 gent mem hertz und dy beir
 achtung der vinstern hell // der
 ander der ist roselar der ist ein
 gedanken des rosenwarben plutes
 meus herren jesu xpi Das er
 an dem fran kreutz für mich
 armen sinder hat vergozen
 von fünf prunn seiner fünf wun
 den dy geflossen sind mit blut
 von seinem haim heiligen lab
 // der drit ist weis Das ist dy
 begri des himlischen Reichs und
 frewd der di da nach volgund
 sind dem guten lamp christi
 do das der phaff vernam der
 schambt sich der weisen antw
 urt und nam ein peyzaichen d
 lernung und der dreyer puch
 staben sein pruders und achtat
 aller sein chunst für nichte da
 von verfmich niemant dy priest
 leben oder der annuoligen layn
 sit // der annuolige layn geper
 Salomon spricht // mensch wizz

ed also wer
 iraw für gab
 für und der
 so der saken
 spargen was
 do di dener
 menschen
 in vel und an
 schanten si die
 und loben
 und das er
 wiffen si
 rd // Ritter
 tut dem thünig
 zu gefigt
 ter der des
 so huld ver
 ist em nglod
 ter für sich
 erren huld
 magen das
 and halige
 Das man in
 zw Das ist
 dy wiffen
 a ding der
 firt er mit
 zrewissen
 engel dem
 ist ad sein
 ur zedewaren
 l die ist die
 peichsig
 emmpet und
 er in geren
 in sein
 er luy
 sein haim
 auch mit

nicht ob er würdig & lieb
oder des hazz sey. Wen was
dy lewtt dunt so stet is doch
alles an der gewissen. Wil du
mi wissen ob du mügst sulm?
beleiben. Sich an dem gewissen
so machst du gar wol hail belake.

Man halt
in einem buch also
von einem gesprech sand
peter zw unserm herren gesu
Ich sach etwem fünf mann
dy man nent hren wütig.
Den ersten sach ich essen mer
sant so geinckleich das es zw
panden seiten der wang her
wider aus gie. Den andern sach
ich sten auf eme grub voller
swebels und pechs do ein vnlei
gleicher gestanch aus gie. Den
druten sach ich in einem prinn
unden ofen ligen den aller hie
vnd vanchen nicht gemigat
er wolt di vanchen auch vachen
di aus dem ofen giengen. Den
vorden sach ich sitzen auf des
tempels first ob er den swit
genachen mocht vnd dat stet
den mund auf das in ein ieder
mensch sach mit offen mund. &
bezeichnet alle die dy allew
gutes werich vnd n gutat
dunt. Durich werkleichen
kum vnd der lewtt alle dy
gleichsner dunt vnd alle ges
chriben stet in dem ewangelio.
So christus sprach dy habent
enphangen iren lon. Vnd vo

dem fünften der do seme glid
ab sind vns bezeichnet di nach
reder den lewten vnd di spottet
dy aller guten lert der di prie
ster vnd di lerer begimment ent
rechtent vnd spottent.
Ein chünig vo dem march
der het dy drey chünig in
eren. Der cham gen chöln
vnd pracht in drey gulden ch
inichleich chon vnd vil tult er
durch iren willen armen lewten
da selbs. vnd do er hin haim cham
do sach er eme nachtz in dem traum
sew all drey gechront vnd chler
leich zw im chomen. Auch rett
igleicher besinder mit im. So
sprach der elter. O lieber pr
üder mein du hast vil vertult
vnd vergeben vnd hast doch
vil mer dir her wider pracht.
Der ander sprach. O lieber
prüder du pist selichleichen
chomen gen chöln. Aber du pist
selichleich haim chomen. Der
drut sprach prüder demen
gelawden hast du erzigt vnd
wam du volendest drey vnd
zwanzig jar deins lebens.
So reichsonst du mit vns ze
himmel ewichleich. So sprach
der erst aber zw im vnd recht
im ein püffel volles goldes. Nim
hin den hart der weishait mit
der er an dir das vnder täng
volck recht vnd redleich rich
tst wenn dy er eme chünig
hat rechtichait der lieb. Der